Beiträge zur Kryptogamen-Flora Westfalens.

Von

Beckhaus in Höxter.

Nebst einer Tafel Abbildungen.

II. Hepaticae.

Bicciaceae.

Riccia.

- 1. R. fluitans L. In Teichen der Senne, besonders schön an der neuen Mühle bei Bielefeld! Petershagen auf der Haller Heide. Die Form canaliculata Hffm. auf überschwemmtem Torfboden der Ebene nicht selten.
- 2. R. crystallina L. Auf nassem Lehm zerstreut: Höxter z. B. Brückfeld bei den Rauhen Kämpen in Gräben, Bruch unter dem Ziegenberg, Amelunxen an der Nethe. (Nach Hengstenberg Iserlohn am Kreuzberg.)
- 3. R. glauca L. Auf feuchten Aeckern, Triften, besonders Lehm gemein.
- 4. R. bifurca Hffm. Auf Rasen: am Weinberg nach der Chaussée nach Pyrmont hin. Scheint var. des vor.

(R. minima L. noch zweifelhaft.)

Anthoceroteae.

Anthoceros.

- 5. A. laevis L. Auf feuchten Aeckern, an sandigen Gräben, in Bergschluchten nicht selten.
- 6. A. punctatus L. Wie vor., im Allgemeinen noch verbreiteter.

Marchantiaceae.

Fegatella.

7. F. conica Cord. In Schluchten, an feuchten Fel-

sen, Quellen und Bächen nicht selten; Bielefeld: kahle Berg, Nordseite der Spiegelsberge hinter Welp, in der Ebene hinter Col. Mergelkuhl. Höxter: zwischen Galgstieg und Mittelsberg. Beverungen am Weissenstein.

Marchantia.

8. M. polymorpha L. Auf feuchten schattigen Plälzen, an Mauern, Bächen, Gartenland gemein.

Preissia.

9. P. commutata Nees. Bielefeld am Alten Johannisberg am Hohlwege nach Ollerdissen in kleinen Löchern jetzt selten; Spiegelsberge. Marsberg am Felsen des Wulfenbergs in Menge.

Jungermanniaceae.

10. Metzgeria furcata Nees.

Aneura.

- 11. A. pinguis N. An Bächen, in Schluchten, zwischen Moos nicht selten. Auch eine Form fluitans bei Bielefeld mit Hookeria.
- 12. A. sinuata N. In der Schlucht bei Bielefeld, worin Hookeria lucens wächst, oben im Quell, woraus der Bach entspringt, in Menge. (Zuerst von Lehrer Wagner gefunden.)
- 13. A. pinnatifida N. In Torfsümpfen der Ebenen zwischen Sphagnum.
- 14. A. multifida N. Auf Torfmooren, an sandigen Grubenrändern, auf Thon bei Bielefeld nicht selten. Höxter am Galgstieg, Rauscheberg.
- 15. A. palmata N. Auf Baumwurzeln bei Bielefeld, z. B. im Torfmoor zwischen Col. Mergelkuhl und dem Kupferhammer.

Blusia.

16. Bl. pusilla Mich. Auf Torfboden, in Fahrgleisen, auf lehmigen Aeckern und Abhängen gemein.

Pellia.

17. P. epiphylla N. Gemein besonders auf quelligem Boden. Eine Form mit aufrechten fast lederartigen vielgetheilten dicht rasigen Lappen auf Steinen im Bach des Lammert bei Beverungen.

Fossombronia.

18. F. pusilla N. In thonigen Hohlwegen, Fahrgleisen, besonders wo luncus bufonius wächst.

Frullania.

- 19. Fr. dilatata N.
- 20. Fr. Tumarisci N.

 Madotheca.
- 21. M. platyphylla N. Nicht selten an Wurzeln, Kalkfelsen.

Radula.

22. R. complanata Dum.

Ptilidium.

23. Pt. ciliare N. Sehr gemein an Abhängen, auf moosigem Sandboden der Senne von Augustdorf bis zum Lutterkolk und zur Spinnfabrik bei Bielefeld.

Trichocolea.

24. Tr. Tomentella N. An Waldbächen, in Torfsümpfen: Bielefeld in grosser Menge auf der Nordseite der Spiegelsberge in den Schluchten; zwischen Col. Mergelkuhl und dem Kupferhammer. Höxter sehr selten zwischen dem Galgstieg und Mittelsberg.

 ${\it Mastigobryum}.$

25. M. trilobatum N. In Bergschluchten, gern mit Hypnum undulatum, bei Bielefeld: Jostberg Laux gegenüber, Ollerdissen, Holsche Brock am Rücken nach Hinnendal zu, auch hinter dem Kahlenberge.

Lepidozia.

26. L. reptans N. In den Schluchten und an den Abhängen der Berge nicht selten. Sehr schön auch an Baumstämmen der Iburg bei Driburg.

Calygopeia.

27. C. Trichomanis N.

Chiloscyphus.

28. Ch. polyanthos N. Bergabhänge, auch alte Baumstämme und Bachsteine. Höxter sehr gemein, besonders Steinthal, Solling! Bielefeld viel seltner: hinter dem Kahlen

berg, im Gebüsch am Werther Wege, hinter Welp. Driburg auf Stämmen der Iburg.

- β . rivularis besonders schön im Bach des Lammert bei Beverungen.
- 29. Ch. pallescens N. Im Graben der Sumpfwiese vor dem Kupferhammer bei Bielefeld an der Hecke.

Lophocolea.

- 30. L. bidentata N.
- 31. L. minor N. Viel seltener. Die Form erosa an einem Lehmwege des Weinbergs bei Höxter bei der Klippe.

 Liochlaena.
- 32. L. lanceolata N. Höxter am Wege nach Bosseborn zwischen Galgstieg und Mittelsberg. Nicht mit dem daselbst häufigen Ch. polyanthos zu verwechseln; besonders ausgezeichnet durch die oben genabelte Blüthendecke.

Sphagnoecetis.

33. Sph. communis N. In allen Torfsümpfen; in schönen bis $^1\!/_2$ ' hohen Rasen bei Turmann bei Bielefeld. Im Solling auch auf alten Baumstrünken zwischen Dicranum flagellare.

Jungermannia.

- 34. J. trichophylla L. In schattigen Wäldern, an Abhängen.
- 35. J. setacea Web. Auf Torfgrund. Höxter: Torf-moor im Solling. Bielefeld am Graben auf dem Gipfel des Kahlenbergs.
- 36. J. connivens Dicks. Auf hartem Waldboden. Bielefeld über dem Holschen Brock am Bergabhange bei Hinnendal in Menge. Driburg im Buker Grunde.
 - eta. laxa häufiger auf Torf, zwischen Moosen, auch Rasen von andern Jungermannien.
- 37. J. bicuspidata L. An Waldwegen, an Gräben, in Torfmooren meist gemein.
- 38. J. divaricata Engl. But. Auf Waldboden. Spiegelsberge, Wellenkotten bei Bielefeld. Eine sehr schöne fast schwarze Form, vom Ansehen des Collema velutinum, auf dem Gipfel des Köterbergs zwischen Dicranum auf Blöcken mit Gyrophora polyphylla. (Siehe Fig. I.)

- 39. J. Starkii N. a. julacea Höxter an Bergabhängen, besonders des rothen Sandsteins, gemein.
 - b. procerior auf Sandboden, um die Föhrenstämme um den Kupferhammer bei Bielefeld gemein, und oft in sehr grossen dichten Rasen.
- 40. J. barbata N. Brilon am Felsen des Eisenbergs. Driburg bei der Iburg am Graben. Höxter im Michelsgrund bei Bödexen. Bielefeld auf Blöcken an der Nordseite der Spiegelsberge, und in Menge um Föhrenstämme, an Abhängen vom Lutterkolk bis Kupferhammer.
- 41. J. minuta Dicks. An Abhängen bei Valdorf, Vlotho z. B. am Fusse des Amthausberges.
- 42. J. incisa Schrd. An Abhängen, Gräben, besonders auf Sandboden.
- 43. J. Helleriana N. An faulen Baumstämmen der Iburg bei Driburg. (Da ich allein nach der Beschreibung habe bestimmen müssen, so ist die Abbildung mit Fig. II. beigegeben.)
 - 44. J. intermedia N.
 - a. minor. Höxter am Wildberg auf dem Loh (mit braunen Keimkörnern).
 - b. major. Fürstenberg bei Höxter am Abhange, Weinberg bei der Klippe.
- 45. J. bicrenata Lindenb. Höxter am Abhange des Galgstiegs nach dem Ziegenberg zu unter Heidekraut, Kringel daselbst.
- 46. J. excisa Dicks. Bielefeld auf Sandboden sehr gemein und sehr veränderlich.
- 47. J. ventricosa Dicks. Bielefeld in Wäldern, besonders auf Heideboden, z.B. Holsche Brock, Ollerdissen, auch Mergelkuhl, Lutterkolk.
- 48. J. inflata Huds. An Hohlwegen, Waldabhängen besonders auf Kalk nicht selten. Hat einen starken, sonst angenehmen Geruch.

Var. compacta. Ziegenberg bei der Kringel an lichten Stellen.

- 49. J. Mülleri N. Bei Höxter wie vor. noch gemeiner.
- 50. J. crenulata Sm. Höxler bei Amelunxen am Wildberg auf dem Loh.

- 51. J. exsecta Schm. Blelefeld am Graben auf dem Kahlenberg, Sandabhang vor dem Kupferhammer der Friedrich Wilhelms-Bleiche gegenüber. Höxter am Galgstieg.
- b. minor. Bielefeld am Kahlenberg bei Hinnendal. Höxter am Reuscheberg hinter der Klippe. Niederliegend, auf schwarzem Haideboden.
 - J. albicans L. (Noch zweifelhaft J. obtusifolia Hook.)
 Scapania.
- 53. Sc. curta N. Höxter auf Lehm: Weinberg bei der Klippe, Galgstieg (hier auch b. purpurascens).
- 54. Sc. umbrosa N. Bielefeld am Kahlenberg auf harten Waldwegen. Höxter bei der Kringel.
- 55. Sc. nemorosa N. (Zweifelhaft Sc. irrigua N. zwischen Moos der Torfmoore in der Senne.)
- 56. Sc. undulata N. Höxter an Bächen des Solling, besonders neben der Chaussée von Boffzen nach Neuhaus in Menge (rivularis und humilis) Brilon gemein.
- 57. Sc. compacta N. An schattigen sandigen Abhängen bei Bielefeld selten: Luttelkalk, Mergelkuhl, Brackweder Berge.

Plagiochila.

58. Pl. asplenioides N. Gemein. Eine in allen Theilen kleinere Form, besonders an Baumstämmen der Iburg bei Driburg in Menge. Eine fluthende Form mit ausgefressenen, nicht gewimperten Blättern im Bach bei Bielefeld, wo Hookeria wächst.

Acicularia.

- 59. A. scalaris N. Sarcoscyphus.
- 60. S. Funckii N. Auf lehmigem Haideboden. Bielefeld: Kahleberg, Holsche Brock, Spiegelsberge u. s. w.
- 61. S. Ehrharti Corda. Höxter im Solling an Steinen, besonders des Bachs an der Chaussée von Boffzen nach Neuhaus.

Von der Marck führt ausserdem für Westfalen noch auf: Metzgeria pubescens Raddi und? Acicularia compressa.

III. Lichenosae.

I. Cryopsorae.

Verrucaria.

- 1. V. muralis Ach.
- 2. V. rupestris Fr.
- 3. V. epipolaea Ach. Kalkstein und Schneckenschalen des Ziegenbergs bei Höxter.
 - 4. V. nigrescens Pers.
- 5. V. maura Wahlb. An vom Wasser benetzten Blöcken an der Weser, Corvei gegenüber.
 - 6. V. epidermidis Ach.
 - 7. V. analepta Pers.
 - 8. V. rhyponta Ach. Besonders an Eschen.
 - 9. V. carpinea Ach. Selten.
 - 10. V. punctiformis Pers.
- 11. V. gemmata Ach. Z.B. an Weiden bei Amelunxen bei Höxter.
- 12. V. nitida Schrd. (wahrscheinlich auch V. sphae-roides Wllr.)
 - 13. V. alba Schrd.
 Thelotrema.
 - 14. Th. lepadinum Ach.
 Pertusaria.
 - 15. P. Wulfenii DC.
 - 16. P. communis DC. Sagedia.
- 17. S. cinerea Fr. Auf der blossen Erde auf Kalkbergen bei Höxter: Ziegenberg, Weinberg, Dielenberg selten. Lecanactis.
 - L. impolita (Ach.). An alten Eichen, auch Weiden. Graphis.
 - 19. Gr. scripta Ach.
 O pegrapha.
- 20. O. herpetica Fr. Am häufigsten auf Buchen, am entwickeltsten an ältern Eichen.
 - 21. O. atra Pers.

- 22. O. varia Pers.
 - β. calcarea (Turn.) Bielefeld an Stadtmauern; auch auf Kalksteinen, z. B. des Jostbergs.
- 23. O. saxatilis DC. Auf feuchtem Sandsteine der Steinkuhle bei Bielefeld.

Cliostomum.

- 24. Cl. corrugatum Fr. An alten Eichen des Solling. Pyrenothea.
- 25. P. leucocephala Fr.
- 26. P. vermicellifera Kze. Besonders im Holsche Brockbei Bielefeld an Baumwurzeln, am Grunde der Hecken, aber auch an alten Eichen.
 - 27. P. fuscella Fr. Scheint selten: Eichen des Solling.
 - 28. P. insculpta (Schl.).
- 29. P. sordida (Wllr.). An alten Weiden, z. B. bei Amelunxen.

Thrombium.

- 30. Th. epigeum Wllr. Urceolaria.
- 31. U. cinerea Ach.
- 32. U. calcarea Ach. Sparenberg bei Bielefeld; Weinberg bei Höxter.
- 33. U. scruposa Ach. Durchaus nicht selten; bryophila, z. B. Steinkuhle bei Bielefeld, xylophila (übrigens ohne
 bedeutenden Unterschied) an Eichen und Lerchen bei Fürstenberg im Solling. Am seltensten ist die dicke Steinform:
 Köterberg bei Höxter, Stadtberge, Brilon u. s. w.

Gyalecta.

34. G. cupularis Schaer. Höxter an Kalkstein des Ziegenbergs in Menge, dann auch des Wildbergs, Brunsberg, auch auf rothem Sandstein des Solling am Ilschengrund. Iburg bei Driburg. Beverungen am Weissenstein. Horst bei Vlotho an einem Felsstein am Bach. Marsberg am Bielstein.

Endocarpon.

35. E. pusillum Hedw. Auf Thonboden besonders der Berge gemein.

36. E. miniatum Ach. Marsberg am Bielstein.

II. Thallopsorae.

Lecanora.

- 37. L. rimosa Schaer. Corvei gegenüber an den Klippen.
- 38. L. atra Ach. Am ausgebildetsten auf erratischen Blöcken.
 - 39. L. subfusca Ach.
- 40. L. sophodes Ach. An Eichen, z. B. des Heiligegeister Holzes bei Höxter.
 - 41. L. intumescens Reb.
 - 42. L. pallida Wllr.
- 43. L. Parella Schaer. Auf Mauern, Kalk und rothem Sandstein.
- 44. L. tartarea Ach. Selten am Solling auf Steinen, z. B. an der Chaussée nach Fürstenberg.
- 45. L. rubra Ach. Am Solling bei Höxter an alten Eichen gar nicht selten.
 - 46. L. vitellina Ach.
 - 47. L. cerina Ach.
- 48. L. polytropa Schaer. Die Ehrhartiana im Solling nicht selten.
- 49. L. varia Ach. An Nadelholzstämmen und alten Planken.
 - 50. L. Hageni Flk.
- 51. L. cervina Sommerf. Hoxter: Solling, besonders bei Neuhaus, Köterberg auf dem Gipfel. Valdorf auf Granit-blöcken.
- 52. L. radiosa Schaer. Die Form variabilis auf Kalk und rothem Sandstein bei Bielefeld und Höxter gemein. C. inflata bei Höxter an den Klippen des Weinbergs und Ziegenberg und zwar alphoplaca; die Scheibe bereift und sehr hell, fast gelb gefärbt.
- 53. L. callopisma Ach. Auf Kalksteinen bei Höxter, z. B. Ziegenberg. (Blasser als die folgende, Lappen verflacht, mehr ritzig gefeldert.)
- 54. L. munorum Ach. (Die var. lobulata Flk. z. B. Klippen des Solling.)

- 55. L. elegans Ach. Auf Kalkstein, alten Höxterplatten, seltener als vorige.
 - 56. L. saxicola Ach. Auch die Form galactina häufig.
- 57. L. coarctata Ach. Auf Steinen im Solling bei Neuhaus, besonders an den Mauern der Weiden.
- 58. L. crassa a. lentigera (Web.). Auf Kalkboden: Höxter am Weinberg, Amelunxen, Bruchhausen nach der Chaussée hin, Brakel auf dem Wege nach Bosseborn kurz vor dem Mödäxer Walde mit Biatora decipiens.
- 59. L. hypnorum Ach. Gemein, besonders auf rothem Sandstein und Mergelboden.
- 60. L. ostreata (Fr.). Auf alten Lerchen an den Spiegelsbergen bei Stellbrink bei Bielefeld.
- 61. L. brunnea Ach. Solling bei Neuhaus im Torfmoor auf abgestorbenen Riedrasen und Mosen.

Gyrophora.

62. G. polyphylla (Hffm.). Höxter an den Blöcken unter dem Gipfel des Köterbergs in Menge.

Collema.

- 63. C. muscicola Ach. Bielefeld unter der Steinkuhle am Hohlwege. Höxter im hohen Felde, Gipfel des Köterbergs. Brilon auf Felsen. Stadberge z.B. Bomberg am Wege. 64. C. atro-coeruleum (Schaer.). Gemein; pulvinatum
- 64. C. atro-coeruleum (Schaer.). Gemein; pulvinatum z. B. Höxter am Hohlwege nach Brenkhausen zu; lophaeum und tenuissimum auf Steinen an den Klippen des Ziegenbergs daselbst.
- 65. C. corniculatum Hffm. Auf unfruchtbarem Boden, z. B, Holsche Brock bei Bielefeld.
- 66. C. bacillare Wllr. Alte Berg bei Bielefeld an der Südseite an einem Fahrwege im Walde in Menge. Seltener an der Südostseite des Ziegenbergs bei Höxter, unter Moos. Leicht zu erkennen an den aufrechten, hornartigen, eigenthümlich faltigen und grubigen Lappen.
 - 67. C. Vespertilio Hffm. An Kalkfelsen hier und da.
- 68. C. fasciculare Ach. var. glomeratum. Nur einmal gefunden auf einer alten Weide zwischen Bünde und Dünne.
- 69. C. rupestre (L.). Gemein bei Höxter: Weinberg, Brunsberg u. s. w. Margarethen-Klus bei Minden. Obermarsberg, Iburg bei Driburg. Herstelle bei Beverungen.

- b. furvum Ach. Weinberg bei Höxter an Steinen und Baumstämmen.
- 70. C. multifidum (Schaer.). Höxter am Ziegenberg, hinter dem Felsenkeller (jacobaeaefolium), Corvei gegenüber, (cristatum). Brilon.
- 71. C. crispum Hffm. Bielstein bei Stadtberge. Höxter an Wegen, auf Lehmmauern nicht selten (auch einmal an einem Eschenstamm), Bielefeld auf Sand auf einem festgetretenen Fusspfad neben der Chaussée vor dem Kupferhammer.
- 72. C. tenax Ach. Auf dem Rücken des Sparenberg bei Bielefeld selten.
 - 73. C. pulposum (Bernh.). Die gemeinste Form.
- 74. C. granosum (Wulf). Kalkfelsen bei Brilon (pinnatifidum) Bielefeld an Mauern von Brunnen u. s. w.), doch selten (incisum).

Parmelia.

- 75. P. parietina Duf.
- 76. P. centrifuga Schaer. Höxter, Brilon, Valdorf.
- 77. P. caperata Ach.
- 78. P. olivacea Ach. Var. β . saxicola auf Granit bei Valdorf.
- 79. P. Acetabulum Fr. Diese sonst als sehr selten angegebene Flechte ist in Westfalen, so weit es mir bekannt, namentlich an Feldbäumen (weniger in Wäldern), zuweilen auch auf Ziegeldächern überaus gemein.
- 80. P. ceratophylla Wllr. Auch auf der Erde, z. B. kleine Egge bei Valdorf. Alle von Rabenhorst angegebenen Formen ausser g, h, k, namentlich auch die var. ampullacea und tubulosa, findet man auf Ziegeldächern der Ziegelei im Sandhagen bei Bielefeld.
 - 81. P. saxatilis Fr.
 - 82. P. tiliacea Ach. (P. perlata Ach. noch zweifelhaft.)
 - 83. P. obscura Fr.
- 84. *P. elaeina* Ach. Selten auf Granitblöcken bei dem Kupferhammer bei Bielefeld.
 - 85. P. stellaris Fr.
 - 86. P. pulchella Schaer.
 - 87. P. pulverulenta Fr.

88. *P. aleurites* Fr. Höxter an alten Pfählen, z. B. am Klausthor, auch an alten Steinen der Gartenmauer an der Papenstrasse u. s. w. Selten im Solling an alten bemoosten Bäumen.

Sticta.

- 89. St. amplissima (Scop.). Selten im Heiligengeister Holz und Solling bei Höxter.
- 90. St. scrobiculata Ach. An Stämmen, auch Gestein der Bergwälder nicht selten.
- 91. St. sylvatica Ach. Steinkuhl bei Bielefeld auf Geröll. An alten Stämmen des Solling bei Höxter und der Iburg bei Driburg. (Iserlohn nach Hengstenberg.)

Lobaria.

92. S. pulmonaria Hffm. Besonders in grössern Wäldern.

Solorina.

93. S. saccata Ach. Bielefeld am Abhange zwischen Lohmühle und Col. Mergelkuhl über der Lutter mit Distichium. Marsberg an Felsen die var. limbata: Bielstein, Wulsenberg. (Iserlohn nach Hengstenberg.)

Peltigera.

- 94. P. venosa Hffm. An lehmigen Hohlwegen, Abhängen nicht selten.
- 95. P. horizontalis Hffm. Brilon an den Kalkfelsen in Menge.
 - 96. P. canina Hffm.
- 97. P. rufescens Hffm. Besonders auf Haide und Sandboden.
 - 98. P. polydactyla Flk. Liebt ebenfalls Sand.
- 99. P. aphtosa W. In den Berggegenden wohl überall, aber keineswegs gemein. In der Ebene, z. B. mit Solorina saccata bei Bielefeld.
- 100. P. malacea Ach. Stadtberge nicht selten z. B. Bomberg, Bielstein. Nicht zu verwechseln wegen ihres eigenthümlichen schwammigen wulstigen Ausschens und der unten dichtfilzigen, aber nicht aderigen Bekleidung.

Nephroma.

101. N. resupinatum Fr.

- a. tomentosum, z.B. Köterberg, Brilon an der Hopke am alten Hammer
- b. papyraceum, z. B. Bielefeld bei der Steinkuhle.
- c. parile, Solling an Steinen, Zäunen, alten Stämnicht selten. Iburg bei Driburg an Bäumen.

III. Podetiopsorae.

Trachylia.

- 102. Tr. chlorina b. latebrarum Fl. An Felswänden, z.B. Jostberg bei Bielefeld.
 - 103. Tr. sessilis (Pers.).
 - 104. Tr. inquinans Fr. Selten. Calycium.
 - 105. C. turbinatum Pers.
- 109. C. adspersum F. a. roscidum Flk. An Eichen nicht selten.
 - 107. C. chrysocephalum Turn.
- 108. C. phaeocephalum Turn. Eichen des Heiligegeistholzes bei Höxter gemein.
 - 109. C. trichiale Ach.
 - 110. C. trachelinum Ach.
 - 111. C. lenticulare Ach. Viel seltener als die vor.
 - 112. C. nigrum Schaer.
- 113. C. pusillum Fk. Nur ein Mal gefunden; wahr-scheinlich öfter übersehen.

Conioeybe.

- 114. C. furfuracea Ach.
- 115. C. pallida Fr. Viel seltener, besonders an mulmigen Eichen.

Coniocarpon.

- 116. C. vulgare (Fr.). Scheint selten; Heiligegeisterholz bei Höxter an Eichen.
 - 117. C. cinnabarinum DC. Z.B. an Haseln im Solling. Lecidea.
- 118. L. miliaria Ach. Z.B. auf Thonboden bei der Ziegelei im Sandhagen bei Bielefeld.
- 119. L. sabuletorum Flk. Die var. muscorum besonders auf Vorbergen nicht selten.

- 120. L. pezizoidea Ach. Ein Mal im Holsche Brock bei Bielefeld auf Moos am Grunde eines alten Baums.
 - 121. L. enteroleuca (Ach.). Nicht gemein.
 - 122. L. parasema Ach.
 - 123. L. dolosa Whlb. Auf Tannen und Eichen.
- 124. L. punctata Flk. An rissigen Wurzeln und Stämmen. z. B. im Solling.
- 125. L. premnea Ach. An einer Eiche des Heiligegeistholzes bei Höxter. (Vielleicht öfter übersehen.)
- 126. L. albo-atra Fr. An alten Eichen, rothem Sandstein und Kalk bei Höxter gemein.
- 127. L. geographica Schaer. Fehlt in den Kalkgegenden, z. B. Ravensberg, wo sie sich nur sehr selten auf Granitblöcken und Dachziegeln findet. Auf dem Lehm der Mauern um die Weiden bei Neuhaus im Solling kömmt eine Form epigaea vor, die der Lecidea citrinella täuschend ähnelt, mit staubig-körnigem Thallus; der schwarze Hypothallus unterscheidet sie aber sofort.
 - 128. L. atro-alba Ach.
- 129. L. fumosa Flk. Auf Sandstein (? L. confluens Schaer. auf Sandstein der Spiegelsberge bei Bielefetd. Je 3-5 Apothecien fliessen warzenförmig zusammen).
 - 130. L. calcarea Schaer.
- 131. L. pruinosa Ach. Auf Kalk, seltener rothem Sandstein, nicht selten; meist ganz ohne Kruste.
- 132. L. vesicularis Ach. Auf sonnigen lehmigen Kalkbergen: Sparenberg bei Bielefeld; Horst bei Vlotho; im Corvei'schen und Paderborn'schen gemein. Meist die varr. glebosa und parodoxa; mit ausgebildetem lappigem, wenig gedunsenem Thallus bei Stadtberge am Bilstein, und annähernd auf der Horst.
- 133. (L. candida Ach. Iserlohn in der Seile nach Hengstenberg.)

Biatora.

- 134. B. ferruginea Fr. Gemein. Die var. leucoraea hier und da, z. B. alten Birnbäumen; sehr schön mit ganz verändertem Habitus über Moos an alten Bäumen des Hainebergs bei Beverungen.
 - 135. B. aurantiaca Fr. Scheint nicht gemein.

- 136. B. rupestris Ach.
- 137. B. uliginosa Fr. Besonders gemein in den Haiden der Ebene.
- 138. B. quernea Fr. Auf Eichenrinde, besonders gemein im Heiligegeistholz bei Höxter.
 - 139. B. mierophylla Fr.
- 140. B. triptophylla Fr. An alten Stämmen von Ahorn und Weissdorn am Ziegenberge bei Höxter.
- 141. B. anomala (Spr.). An alten Balken von Gebäuden, Ritzen der Eichen u. s. w. Die Form minuta gemein an jungen Bäumen, besonders Ahorn, Schneeball.
 - 142. B. granulosa (Ehrh.).
- 143. B. sphaeroides (Schaer.). Die var. vernalis nicht gemein, z. B. im Petei-Felde bei Höxter an einem Hohlwege, dagegen conglomerata, muscorum (auch auf alten Grasrasen) im Corvei'schen gemein.
- 144. B. rubella (Ehrh.). An dem Grunde alter Stämme, z. B. des Weinbergs bei Höxter.
- 145. B. rosella (Pers.). Höxter nicht selten an Buchen der Kalkberge, auch an Weiden bei Amelunxen. Auf einer Buche des Weinbergs mit dem Typus zusammen eine Form mit krugförmigen, zuerst dunkelsleischfarbenen, am Ende fast blutrothen Apothecien ohne den weissen Rand; eine zufällige Form oder B. carneola?
- 146. B. icmadophila Fr. Auf etwas feuchten Haiden, Torfgrund der Ebene und der Berge bei Bielefeld gemein.
- 147. B. decipiens Fr. Auf Kalkboden, meist mit Lecidea lentigera: Höxter: Ziegenberg unter den Klippen, Amelunxen, Brakel am Wege nach Bosseborn vor dem Mödäxer Holze, Stadtberge am Bielstein.
- 148. B. lurida Fr. In grosser Menge auf den Klippen des Ziegenberg an Felsen und schöner auf Erde zwischen dem Gesteine. (Zwischen Moos zuweilen wie die var. pallida von Endocarpon pusillum sehr blass gelbgrünlich.)
 - 149. B. byssoides Fr. Baeomyces.
 - 150. B. roseus Pers.
 - 151. Cl. macilenta Hffm.

- 152. Cl. digitata Hffm. Z. B. Solling auf Baumstrünken.
- 153. Cl. coccifera Baumg.
- 154. Cl. Papillaria Fr. a. vulgaris Schaer., auf feuchten Haiden bei Bielefeld, z.B. Holsche Brock, Kahlenberg gemein. b. stipata Sch. Bielefeld am Wege und in Steinbrüchen auf dem Rücken des Spiegelsberg in Menge.

155. Cl. alcicornis Flk. Sehr gemein auf Sand bei

Bielefeld.

- 156. Cl. squamosa Hffm. Am gemeinsten auf alten Baumstämmen. Auch die Form parasita im Solling.
 - 157. Cl. furcata Schaer.
 - 158. Cl. degenerans Fr.
 - 159. Cl. gracilis Schaer.
 - 160. Cl. pyxidata Hffm.
 - 161. Cl. fimbriata Fr.
 - 162. Cl. stellata Schaer. Auf Haideboden.
 - 163. Cl. rangiferina Hffm. Stereocaulon.
- 164. St. paschale Ach. Auf Haideboden der Senne, hei Gütersloh.
- 165. St. condensatum Hffm. Auf Steinen: Marsberg am Oberstädter Berg, Solling bei Höxter. Dächer der Ziegelei im Sandhagen bei Bielefeld. (? St. incrustatum Flk. Bielefeld in der Nähe von Hinnendal am Holsche Brock auf Haideboden zwischen Geröll. Nicht recht entwickelt.)

IV. Peltopsorae.

Cetraria.

- 166. C. glauca Ach. In grössern Wäldern, besonders der Berge an Stämmen, seltener auf Gestein.
- 167. C. sepincola Schaer. Spiegelsberge bei Bielefeld an Lerchen. Höxter im Solling, besonders bei Neuhaus, an Holzzäunen, Birken u. s. w.
 - 168. C. islandica Ach. Brilon häufig. Hagenia.
 - 169. *H. ciliaris* Eschw. *Evernia*.
 - 170. E. furfuracea Fr. Die Form mit nackten, brei-

ten Lappen auf Steinen im Solling, Dächern bei Bielefeld mit Stereocaulon condensatum.

Ramalina.

- 171. R. pollinaria Ach.
- 172. R. calycaris Fr. cum varr.

Cornicularia.

173. C. aculeata Ach. Eine kleine Form mit stielrunden Aesten (? muricella Fl.) auf alten Baumstämmen des Solling selten.

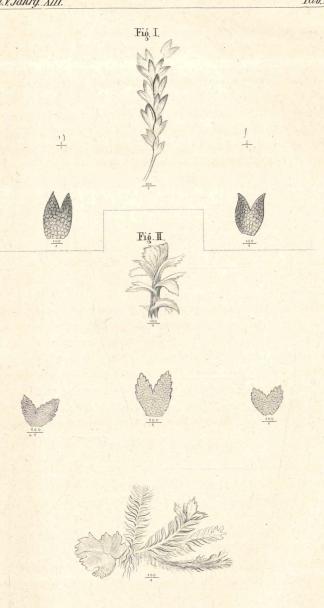
Bryopogon.

174. Br. jubatus Lk. Besonders in Berggegenden und grössern Wäldern.

Usnea.

175. U. barbata Fr. Die var. florida mehr in höheren Berggegenden, z.B. im Ravensberg'schen nie gesehen.

Von der Marck führt noch für Westfalen auf: ? Verrucaria alutacea Wallr., Sphaerophorus fragilis Pers, Sphaer., Ach., Biatora placophylla Fr., Cladonia deformis Hffm., Cl. bellidiflora Ach. (V. Verhandl. Jahrg. VIII. H. IV).



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Verhandlungen des naturhistorischen</u> Vereines der preussischen Rheinlande

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Beckhaus Conrad Friedrich Ludwig

Artikel/Article: Beiträge zur Kryptogamen-Flora Westfalens

<u>12-28</u>